

VORANKÜNDIGUNG

Erschöpfung – Umgang mit einer Herausforderung

Mittwoch, 26. März 2025, 9.30 – 16.15 (vorab Begrüßungskaffee)
Kirchgemeindehaus Paulus, Freiestrasse 20, 3012 Bern

Dozent

Walter Dahlhaus, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Heilpädagoge, Dozent an verschiedenen Ausbildungsstätten, Freiburg im Breisgau.

Die Arbeit im sozialen Bereich ist sehr anspruchsvoll und erfordert ein hohes Engagement. Sie ist sinnstiftend, aber auch mit emotionalen Belastungen und Stress verbunden. Hohes Engagement und auch Idealismus sind in der Begleitung von Menschen wichtig, können aber unter Umständen auch zu einer Schwächung der eigenen physischen und emotionalen Ressourcen bis hin zur Erschöpfung führen. Auch die Klient*innen äussern häufig den Eindruck eines hohen Stressniveaus.

Hinzu kommt, dass wir uns seit einigen Jahren in einer Weltlage befinden, die für viele Menschen bedrückend und belastend ist. Erschwerend kommt hinzu, dass vielerorts ein grosser Personalmangel herrscht.

Gute Arbeitsbedingungen, der Erhalt und die Förderung von Gesundheit und Resilienz der Mitarbeitenden und der Klient*innen sind von grosser Bedeutung für jeden Einzelnen, aber auch für den gesamten Organismus einer Institution oder Organisation. Sie wirken sich auf die Zufriedenheit aller Beteiligten und auf die Qualität der Arbeit aus.

Im Rahmen der Weiterbildung soll der Frage nachgegangen werden, welche Ursachen der Erschöpfung zugrunde liegen und welche Möglichkeiten des Umgangs damit bestehen. Aktuelle wissenschaftliche Ansätze, wie die Verstehens- und Unterstützungsmöglichkeiten der anthroposophischen Menschenkunde, werden in die Betrachtung mit einbezogen.

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an Mitarbeitende aus Heilpädagogischen Einrichtungen, Institutionen für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung und/oder mit kognitiven Behinderungen.

Weitere Informationen folgen.